

Gute Prämien-Offerten für Abonnenten-Sammler für den Anzeiger und Herald.

Für unsere vielen Freunde die um aus Freundschaft und Liebe zur guten Sache neue Leser zuführen, haben wir folgende neue Prämien zu offerieren.



Jeder der einen neuen, im Voraus bezahlenden Abonnenten einsetzt, erhält eins der berühmten

Hamilton Safety Rasiermesser umsonst zugesandt.

Das Messer ist gerade wie die Abbildung, und ist begleitet von einer 5-jährigen Garantie der Fabrik, der Hamilton Silver Co. von New York. Diese Fabrikanten fordern die ganze Welt heraus ein besseres Sicherheitsrasiermesser zu irgendwelchem Preis zu verkaufen.

Mit diesem Messer ist das Rasieren ein Vergnügen. Der Klingenhalter oder Griff ist silberplattiert und in einem Stück; also läuft man keine Gefahr, kleine Theilchen zu verlieren. Die Klinge ist von dem besten Sheffield Stahl, von Experten geschliffen, und giebt es keine besseren Ersatzklingen sind jederzeit billig erhältlich. (5 für 25c.)

Bestellungen von auswärtig lege man bitte 2c für Porto bei.



ROLLMAN MEAT and FOOD CHOPPER

Noch eine neue Prämie: für den Haushalt unentbehrlich.

Dieser Fleischhacker und Mahler ist der neueste, beste und praktischste im Markt. Der Ladenpreis desselben beträgt \$1.50. Wer uns zwei neue, ein Jahr im Voraus bezahlende Abonnenten zuführt erhält die Maschine frei.

Dies nützliche Gerath zerhackt drei Pfund rohes oder gedichtetes Fleisch per Minute. Es ist auch geeignet zum Zerhacken oder Mahlen von Fischen, Gemüse, Nüssen, Gewürzen, Kaffee, Kofosnuß, Meerrettig, Ausgerüstet mit drei verschiedenen Stahlmessern und einem Mahler.

Leser die auf andere Weise zu diesem Gerath kommen wollen erhalten es unter folgender Bedingung:

Der Nebraska Staats-Anzeiger u. Herald nebst Beiblättern, ein Jahr im Voraus bezahlt, \$2.85 stet mit obiger Hackmaschine

Freundliche unter Euren Freunden welche dieses Blatt noch nicht kennen, und wenn nur darauf aufmerksam gemacht werden würden. Nur frisch an's Werk! Ihr werdet erstaunt sein wie leicht obige Geschenke verdient sind! Man sende alle Bestellungen mit dem Betrage an die

Helbin der Feder.

Eine berühmte norwegische Schriftstellerin, welche ihren eigenen Lebenslauf schildert.

Frau Agot Gjems-Selmer ist durch ihre verschiedenen Schriften zu einer Berühmtheit geworden, deren Ruf weit über ihr Vaterland Norwegen hinaus in viele Kulturländer rühmend drang. Auch in Deutschland sind mehrere Werke von ihr in Uebersetzung erschienen und eroberten sich die Kritik und Leserschaft im Fluge. Worin liegt der Zauber dieser Erfolge? Vielleicht gerade darin, daß die Verfasserin nicht nach Erfolgen rang, daß die schlichten Erzählungen beinahe unbewußt nur für den kleinen Kreis der Familie als Erinnerungsbilder geschrieben wurden und daß sie klar wie ein Spiegel, scheinbar funktlos, nach das Kleinleben eines Hausstandes, die Freuden und Leiden einer jungen Ehe, den intimen Kreis der Kinderstube schildern. Aber den höchsten Werth verleiht die Dichterin ihren Schriften durch ihre eigene Persönlichkeit, welche so greifbar sympathisch und herzerfrühend, so tapfer und gemüthvoll ganz als echte rechte Frau durch ihre Erlebnisse zu erblicken ist, daß man sie zu kennen meint. Es ist gewiß ein seltenes Schicksal, wenn eine junge, vielgeleitete dramatische Künstlerin durch ihren liebend geschlossenen Eheband mitten aus den Erfolgen und dem Glanz verfeinerten Kulturlebens plötzlich in die höchsten unwirthlichen nordischen Regionen verlegt wird. Und wenn sie tragt ihrer starken Liebe und der Künstlerieele, die ihr innewohnt, mitten in den Eisregionen trotz aller Mühseligkeiten ihr Heim zu einem wahrhaft sonnigen, beglückenden zu machen versteht, dann beweist dies die Macht ihrer Persönlichkeit. Agot Gjems-Selmer ist zu Kongsvinger in Norwegen geboren. Sie verrieth schon als Kind große Begabung und Neigung für das Theater und durfte ihrem Wunsch zur Bühne frühzeitig Folge leisten. Sehr rasch machte sie sich zum Liebling des Publikums, da eine glühende Begeisterung und edle Hingabe sich in ihrer schönen Erscheinung verlor. Nachdem sie sieben Jahre sich der Künstlerlaufbahn hingewidmet hatte, führte die Liebe sie fernab des leuchtenden Pades. Ein junger Arzt warb um ihre Hand und sie folgte ihm freudig in eine öde Hochgebirgsgegend bei den Lofoten, wo ihr Mann bei einer arngen Fieberbevölkerung seinen schwierigen Wirkungskreis finden sollte. Anfangs hatte es den Anschein, als könnte unmöglich ein längeres Verbleiben in dieser von der Natur so sorg bedachten Gegend möglich sein. Dann aber besiegten Liebe, Ausdauer und Intelligenz alle äußeren Schwierigkeiten, so daß erst nach neuneinzigjährigem Aufenthalt Frau Agot Gjems-Selmer als reichbeglückte und beglückende Familienmutter ihren Weg in die Heimath zurückfand. Wie wichtig und weittragend der Werth echter Bildung werden kann, wenn er sich mit Herzenswärme vereint, dies hat die seltsame Frau durch ihr Lebenswerk in geistiger, wie praktischer Hinsicht bewiesen.

A. Gjems-Selmer erzählt in „Damals“ die Geschichte ihres eigenen Lebens. Als junge, vielversprechende Künstlerin, als Liebling des Publikums verlobt sie sich mit einem Arzt, der einem Ruf in eine öde Hochgebirgsgegend bei den Lofoten, tief innen am Bälgefjord, folgt. Ganzlich unbekannt mit den Bräutlingen, die sie in diesen rauhen, meerumrandeten, sonnenarmen Lande, fern von aller Kultur erwarten, betritt die junge Frau mit ihrem Gatten die neue Heimath. Fast scheint es, als müßte sie allen Mühseligkeiten erliegen, aber herrlich wachst ihr Muth, herrlicher ihre Liebe mit allen Dramatischen, die sich ihr entgegenstellen. Kleine häusliche Sorgen, die der getriebenen Künstlerin fremd waren, Krankheitsgefahr, alle Schrecknisse der erhabenen Natur, die so grauenvoll zur Winterzeit, so wonnig im kurzen Sommer sein kann, gilt es kennen zu lernen. Geradezu ergreifend aber wirkt es, daß A. Gjems-Selmer nach all diesen Prüfungen erst von einem „ersten Schmerz“ spricht, als das Mutterleid an sie herantritt, als sie ihr erstes Kind, das sie unter unglücklichen Umständen, wieder verlieren muß. Wir beugen uns vor der Kraft einer Frauenseele, die darunter nicht zusammenbrach und die Siegerin blieb für eine wätere glückliche Lebenszeit.

„Die Doktorfamilie“ im hohen Norden“ ist gewissermaßen die Fortsetzung des ersten Buches „Damals“. Jetzt spricht die Verfasserin zu Kindern und erzählt von ihren Kindern, von dem trauten, warmen, sonnigen Heim inmitten des eisumgürteten Nebellandes, von all den kleinen und großen Freuden der Kinderstube und des täglichen Lebens. Jetzt ist aus der anfänglich so unerfahrenen Frau eine vortrefflich waltende Hausfrau geworden, die in Küche und Keller, Eställen und Scheunen frohmüthig als Herrscherin waltet. Daß sie aber dabei ihrem hohen Stillsitzen nicht untreu wurde und dies auch ihren Kindern in die Seele pflanzt, ist das schöne Wunder, dessen eine liebesfüllte Frau zu allen Zeiten fähig war und bleiben wird.

Grundzüge kriegt man gewöhnlich in den letzten Tagen des Monats.

Die Erziehung trotziger Kinder.

Wie behandelt man trotziges Kind richtig, das heißt so, daß der Wille, der sich im Trotz zu erkennen gibt, in vernünftiges Wollen übergeleitet wird? Denn was manche meinen, das am Trotz gar nichts Gutes, daß er darum mit Schimpf und Stiel auszurotten sei, das ist eine Anschauung, die von militärischen Verhältnissen abgenommen ist. Doch was im Meer recht ist, braucht nicht im täglichen Leben immer auch billig zu sein. Im Trotz offenbart sich trotz allem eine starke Energie des Willens, deren Vorhandensein an sich erfreulich ist, nur in der Form nicht, in der sie auftritt. Damit treten wir auch der Ansicht der Eltern — meistens der der Vater — entgegen, die sich über die Neuerungen des Trozes ihres Sproßlings glauben nur freuen zu sollen und die ihm darum allen Willen lassen. Beide Ansichten sind übertrieben, und die Wahrheit liegt auch hier in der Mitte. Was ist der Trotz? Offenbar ein hartes Beharren auf dem eigenen Willen, dabei ein sich Verziehen gegen jede bessere Einsicht, auch wenn daraus die schlimmsten Folgen entstehen. Trotz schließt Gehorsam aus. Trotz kennt keine Selbstbestimmung und Selbsterkenntnis. Trotz ist Verblendung. Trotz ist oft Dummheit, „Dummheit und Trotz stammen aus einem Klotz.“ Im Trotz mischt sich Gutes und Schlimmes auf wunderliche Weise. Der Trotzig kann einen Menschen auf den Tod beleidigen, ohne sich Bormüthe zu machen; aber er hält es für verächtlich, um Begehung zu bitten; er behauptet vor aller Ohr das dümmste Zeug, aber er scheut sich, auch nur den kleinsten Irrthum einzugestehen; er verlangt von allen Gehorsam, weigert ihn aber selber einem jeden. — Das Gute am Trotz ist also nur der feste Wille. Er muß vom Erziehler auf alle Fälle erhalten und geschont werden. Das Kind darf nicht zu der Meinung kommen, es müsse immer, wenn andere anderer Meinung sind, nachgeben. Das würde ein Zeichen sein, daß der Wille bereits gebrochen ist, statt nur gebogen und geläutert. Geläutert, das ist's! Läuterung aber ist ein langsames und behutsames Werk. Nicht im Zorn und Eifer, nicht mit Schreien und Tadel, nicht mit Gewalt gegen Gewalt und gar Trotz gegen Trotz, sondern mit Ruhe und Konsequenz läutert man Seelen — und mit theilnehmender, erbarmender Liebe. Trotziges Menschen gebe man reichlich Gelegenheit zur Betätigung ihres Willens und halte darauf, daß auch alles bis ins einzelne sorgfältig gehen wird, sei es — bei Kindern — im Spiel oder bei häuslichen oder Schularbeiten. Darin besteht der beste Ableiter vom Trotz. Dabei wächst die so nothige Selbsterkenntnis, dabei macht das Kind immer und immer wieder die Erfahrung, daß nicht alles gut ist, was es beim ersten Anlauf denkt, und daß andere manches doch besser verstehen, und daß man sich eines Irrthums nicht zu schämen braucht, wenn man ihn nur verbessert. Dabei lernt sich auch langsam die Eigenschaft, die dem Trotzigem so sehr abgeht, die Geduld. So sehen wir also in der Heilung des Trotzigem eine fortlaufende Erziehungsbehandlung, nicht ein Erziehen nur von Fall zu Fall, auch nicht ein gewaltiges Ausrotten mit Schimpf und Stiel; und Hauptmittel dazu ist die willensverbrauchende Arbeit.

Wie soll sich aber der Erziehler im einzelnen Falle verhalten? Der Trotzig ist außer sich, er ist in einer Art geistiger Umnachtung. Darum schändet es den Erziehler nicht, wenn er im Augenblick scheinbar nachgibt und den Bößling erst zu sich selber kommen läßt. Dann erreicht er wahrscheinlich in Güte alles, was er wollte. Und nun zeige er, wie dümm, häßlich, verächtlich und unrettbar das Kind gehandelt hat, das ist eine bessere Vorbeugung für andere Fälle als ein paar Ohrfeigen, die nur einen gewungenen, freudigen Gehorsam bewirken. — Der Trotz ganz kleiner Kinder kann allerdings ohne Zwang kaum gebändigt werden. Es ist eben nur erst ein Bändigen, kein Erziehen.

Zu der Bewirtung vergessen.

Das zwei Jahre alte Kind von Anton Kujhal von Marinette, Wis., wird wahrscheinlich sein Leben lassen müssen als Rekrut von schweren Brandwunden, welche es bei dem Brande des Hauses seiner Eltern erlitt. Das Kind, welches im oberen Stockwerk schlief, wurde vergessen, als das Haus Feuer fing. Die Mutter dachte zuerst nur an die Rettung der drei ältesten Kinder. Das Feuer brach um 6:30 Uhr Morgens aus. Die Mutter, vier Kinder und ein Neffe befanden sich in dem Haus. Die Mutter sorgte dafür, daß die ältesten drei Kinder das Freie erreichten, worauf der älteste Junge den Mann abgab. Als er zurückkehrte, entdeckte er, daß das Baby vergessen worden war. Er eroberte ein Fenster und rettete das Kind, dessen Welt bereits Feuer gefangen hatte. Die Leute glauben kaum, daß das Kind am Leben bleiben wird.



Oster-Kleider für Männer.

Die meisten Männer wollen ungefähr um Ostern einen neuen Anzug anziehen. Viele Männer haben bereits ihren neuen Oster-Anzug bei Wolbach's gekauft, Grand Island's zuverlässigem Laden für bessere Kleider.

Wir wollen, daß Ihr die Oster-Kleider seht.

Elegante, modische, sich gut tragende, die Form behaltende Kleider für Männer und Jünglinge, die nicht mehr kosten als Kleider der ordinären Sorte, erwarten Eure Inspektion hier!



Hunderte u. Hunderte von Neuen Anzügen und Ueberziehern

Nur ein paar Tage bis Ostern — seht diese elegante Auswahl von schönen Kleidern ehe Ihr kauft.

Ihr werdet ein besserer Einschäfer von guter Kleidung sein, nachdem Ihr diese Auslage gesehen habt.

Elegante neue Auswahl von Männer-Halsbinden, Hemden und Hüten

Wir zeigen die größte und exklusivste Auswahl von Männer-Hüten, Halsbekleidungen, Hemden und Schuhen — neue Moden für Oster-Kleidung. Sehr ausgewählt in jeder Beziehung.



Erfroren aufgefunden

wurde, wie man aus Hamburg meldet, in der Nähe von Stenderup ein Handwerksbursche, das fünfte Opfer des Schneesturms, der in den letzten Tagen gewüthet hat. Der Todte wurde als ein Graf von Stein (?) rekonstruirt. Wie die Ermittlungen ergeben haben sollen, ist der angebliche Graf von Stein leinerzeit auf Betreiben seiner Familie wegen leichtsinnigen Lebenswandels entmündigt worden, wobei ihm eine ansehnliche Rente zugesichert wurde. Diese Rente lehnte der junge Mann ab und erlernte das Schmiedehandwerk. In diesem Beruf ist er viel gewandert, namentlich in Schleswig-Holstein, und hatte zuletzt in Stenderup gearbeitet. Auf der Wanderung nach einer neuen Arbeitsstätte erlitt ihn im Schneesturm der Tod. (Das Gotthard Genealogische Taschenbuch für die gräflichen Häuser führt kein Geschlecht des Namens Stein auf. D. Red.)

Lottchen.

Papachen ist Sommerajenrat, Rama, die war Kometfle; Und Aret von Bumpwig hat gesagt, Er hält' für mich Int'esse. — Und wenn er erit mal Reutnant wär', Vielleicht in fünf, sechs Jahren, So käme, wie'n kelder Blig' Er „schmurtzads anjefahren“! Und träte vor Papachen hin Mit seiner jrohen Bitte, Erbäte zur „Komahäm“ mich, Wie's bei den Pumpwiz Sitte. Und, „Kricchte er mich nich zur Frau“, Dann thät' er lodt-sich-schießen“!

Da kam ein Un'roffzier vorbei, Da mußt er „schrammschtehn — jrühen“! ... Ach! wenn Mama, ach! ... wenn Paa, Das anjeh'n mit hätten! Sie schwärmten sicher, grad wie ich, Dann auch nur für Rabetten! ...

Für Oster Tragen

Alle Arten neuer Frühjahrs-Waaren sind jetzt im Besten. Noch nie zuvor haben wir so viele hübsche Sachen gezeigt in Frühjahrs-Waaren. Und doch waren unsere Preise nie verführerischer als jetzt.

Geschneiderte Frauenanzüge und Mäntel

Die prächtigen Kleidungsstücke die wir zeigen sind das Stadtgespräch. Preise sind sehr mäßig.

Schube und Oxforde für Ostern

Alle Lederarten sind in der Auswahl vorhanden. Moden und Formen in endloser Auswahl. Preise rangiren von \$1.50 bis \$3.50 in Männer- und Frauen schuhen.

Männer-Hüte zu reduzierten Preisen.

Wir gebrauchen den Raum für andere Waaren und machen Preis-Konzeffionen an Hüten die frühes Kaufen bewirken sollten.

\$2.50 Männerhüte reduziert zu \$1.85
\$2.00 Männerhüte gehen zu \$1.45
\$1.50 Männerhüte jetzt zum Preis von 95c

Handelt in Grand Island's populärsten Laden.

